

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Reich (AfD) vom 11.06.20

und Antwort des Senats

Betr.: SARS-CoV-2-Monitoring in Hamburg

Einleitung für die Fragen:

Durch die Verordnung zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in der Freien und Hansestadt Hamburg (Hamburgische SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung – HmbSARS-CoV-2-EindämmungsVO) vom 2. April 2020 ist das öffentliche Leben in Hamburg starken Einschränkungen unterworfen. Mit dem Ziel, das Wachstum der Infektionsrate wirksam einzudämmen, sind neben Kontaktverboten vor allem die Gastronomie und der Einzelhandel stillgelegt. Gemäß den Erhebungen des Robert Koch-Instituts hat es am 15. April 2020 insgesamt 3.953 bestätigte Infektionen gegeben, darunter 80 Todesfälle, was einer Mortalitätsrate von 2,02 Prozent entspricht. Der Hamburger Rechtsmediziner Klaus Püschel hat einige der Todesopfer untersucht und stellt fest, dass alle von ihnen im Verlauf dieses Jahres an massiven Vorerkrankungen gestorben wären (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article207268921/Rechtsmediziner-Pueschel-Die-Zeit-der-Virologen-ist-vorbei.html>). Insgesamt 2.200 Erkrankte gelten indes als genesen. Nichtsdestoweniger gilt es, das Hamburger Gesundheitssystem insoweit zu entlasten, dass Patienten, die einer intensivmedizinischen Behandlung bedürfen, ohne Einschränkungen in Krankenhäusern aufgenommen werden können. Damit dies gelingt, ist es nötig, die aktuellen Entwicklungen um SARS-CoV-2-Fälle genauestens zu überwachen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Wie viele bestätigte SARS-CoV-2-Infektionen hat es seit Beginn der Aufzeichnungen zum Anfang jeder Kalenderwoche in Hamburg gegeben?*

Antwort zu Frage 1:

Tabelle 1

Hamburg Kalenderwoche Datenstand 15.6.2020	Anzahl der gemeldeten COVID-Fälle
9	4
10	23
11	315
12	939
13	1072
14	912
15	765
16	444
17	293

Hamburg Kalenderwoche Datenstand 15.6.2020	Anzahl der gemeldeten COVID-Fälle
18	138
19	93
20	52
21	24
22	18
23	26
24	28
Summe	5146

Frage 2: SARS-CoV-2-Infektionen nehmen bekannterweise unterschiedliche Verläufe. Wie viele der Betroffenen zeigten in diesen Zeiträumen (bitte für jede Kalenderwoche einzeln angeben) folgende Symptomatik:

- a) keine Symptome;
- b) leichte Symptome (leichtes Fieber, Schnupfen, Husten et cetera);
- c) Symptome, die zu einer Hospitalisierung führten (hohes Fieber, Atembeschwerden et cetera)?

Antwort zu Fragen 2 a), 2 b) und 2 c):

Dazu liegen keine Angaben vor. Es ist kein Bestandteil der Meldepflicht.

Frage 3: Wie viele der hospitalisierten Patienten mussten in diesen Zeiträumen intensivmedizinisch behandelt werden? (Bitte für jede Kalenderwoche einzeln angeben.)

Antwort zu Frage 3:

Tabelle 2

Kalenderwoche KW	Stichtag jeweils montags	Anzahl jeweils stationär behandelter Patient*innen Alle Plankrankenhäuser
KW 12	16.03.2020	6
KW 13	23.03.2020	22
KW 14	30.03.2020	49
KW 15	06.04.2020	90
KW 16	13.04.2020	100
KW 17	20.04.2020	84
KW 18	27.04.2020	79
KW 19	04.05.2020	72
KW 20	11.05.2020	59
KW 21	18.05.2020	40
KW 22	25.05.2020	28

Frage 4: Wie viele dieser Personen mussten maschinell beatmet werden?

Antwort zu Frage 4:

157 Personen (60,6 Prozent).

Frage 5: In wie vielen Fällen waren hospitalisierte Patienten in diesen Zeiträumen auf eine Herz-Lungen-Maschine angewiesen? (Bitte für jede Kalenderwoche einzeln angeben.)

Antwort zu Frage 5:

Tabelle 3

Kalenderwoche/KW	Anzahl entlassener Patienten/-innen mit ECMO
KW 12	0
KW 13	0
KW 14	2
KW 15	2
KW 16	2
KW 17	2
KW 18	1
KW 19	2
KW 20	2
KW 21	2
KW 22	0

Frage 6: *Wie hoch ist die Kapazität von Krankenhausbetten mit der Möglichkeit zur maschinellen Beatmung gegenwärtig in Hamburg?*

Antwort zu Frage 6:

Es stehen 910 Intensivbetten mit der Möglichkeit zur maschinellen Beatmung zur Verfügung.

Frage 7: *Wie viele Herz-Lungen-Maschinen stehen gegenwärtig in Hamburg für COVID-19-Patienten zur Verfügung?*

Antwort zu Frage 7:

Die Extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO) ist eine intensivmedizinische Technik, bei der eine Maschine teilweise oder vollständig die Atemfunktion von Patienten/Patientinnen übernimmt.

In den Hamburger Plankrankenhäusern stehen aktuell 33 ECMO-Geräte zur Verfügung.

Frage 8: *Wie verteilen sich die Lasten der Behandlung der COVID-19-Patienten auf die Hamburger Krankenhäuser? (Bitte jeweils absolute Zahlen nennen.)*

Antwort zu Frage 8:

Tabelle 4

Krankenhaus	Anzahl behandelter Patienten/-innen bis 31.5.2020
Asklepios Klinik Wandsbek	143
UKE	137
Asklepios Klinik Barmbek	99
Asklepios Klinikum Harburg	93
Kath. Marienkrankenhaus	80
Asklepios Klinik Altona	69
Asklepios Klinik St. Georg	54
Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus	50
Asklepios Klinik Nord	49
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	32
Albertinen-Krankenhaus	32
Asklepios Westklinikum Hamburg	31
Bethesda Krankenhaus Bergedorf	29
Schön Klinik Hamburg Eilbek	28
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	23
Wilhelmsburger KH Groß Sand	16
BG Klinikum Hamburg	11
Helios Mariahilf Klinik Hamburg	8
Israelitisches Krankenhaus	6

Krankenhaus	Anzahl behandelter Patienten/-innen bis 31.5.2020
Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	3
Altonaer Kinderkrankenhaus	3
Ev. Krankenhaus Alsterdorf	2
Gesamtergebnis	998

Frage 9: *Wie viele der zum 29.5.2020 registrierten Todesopfer waren vor ihrem Hinschied künstlich beatmet beziehungsweise mit einer Herz-Lungen-Maschine versorgt worden?*

Antwort zu Frage 9:

Künstlich beatmet wurden 82 Patientinnen und Patienten, davon elf Patientinnen und Patienten mit ECMO.

Frage 10: *Wie lang hat diese Versorgung im Durchschnitt jeweils gedauert? (Bitte für beide Fälle angeben.)*

Antwort zu Frage 10:

Es sind nur Angaben für die verstorbenen Patientinnen und Patienten möglich:

- künstlich beatmet/kein ECMO: 283 Stunden,
- künstlich beatmet mit ECMO: 453 Stunden.

Frage 11: *Wie alt waren die in Hamburg an SARS-CoV-2 Verstorbenen im Durchschnitt? (Bitte den 16. April 2020 als Stichtag zugrunde legen.)*

Antwort zu Frage 11:

Nach Auskunft des Instituts für Rechtsmedizin (IfR) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) sind dort mit Stichtag 16.04.2020 insgesamt 77 COVID-19-Sterbefälle mit einem Durchschnittsalter von 79,2 Jahren registriert worden (Spannweite 36 bis 99 Jahre, Median 82 Jahre). Davon 45 männliche Personen mit einem Durchschnittsalter von 77,9 Jahren (Spannweite 51 bis 99 Jahre, Median 81 Jahre) und 32 weibliche Personen mit einem Durchschnittsalter von 81,0 Jahren (Spannweite 36 bis 94 Jahre, Median 83 Jahre). Im Übrigen siehe auch Drs. 22/262.

Frage 12: *Wie viele Patienten mussten nach ihrer Krankenhauserlassung infolge eines „Rückfalls“ im Sinne eines erneuten Auftretens von mit COVID-19 assoziierten Symptomen neu aufgenommen werden?*

Antwort zu Frage 12:

Hierzu liegen der zuständigen Behörde keine Angaben vor.

Frage 13: *In welchen Fällen werden Tote in Hamburg seit Beginn der Pandemie post mortem auf SARS-CoV-2 getestet?*

Antwort zu Frage 13:

Seit dem 24. März 2020 sind alle dem IfR überstellten Verstorbenen sowie im Krematorium Öjendorf die zur Einäscherung vorgesehenen Verstorbenen (mit auf der Todesbescheinigung angegebenen Wohnadresse in Hamburg) auf SARS-CoV-2 getestet worden, soweit nicht bereits zu Lebzeiten eine Infektion mit SARS-CoV-2 festgestellt und dokumentiert war.

Frage 14: *Wie oft ist es seit Beginn der Pandemie dazu gekommen?*

Antwort zu Frage 14:

Nach Auskunft des UKE sind lediglich die Zahlen für den Zeitraum vom 24. März 2020 bis 20. Mai 2020 abrufbar. In diesem Zeitraum wurden seitens des IfR bei 1.459 Todesfällen Untersuchungen im Sinne der Fragestellung vorgenommen.

Frage 15: *Wie viele der bisher registrierten Infektionen beziehen sich auf Krankenhauspersonal (Ärzte, Pfleger et cetera)?*

Antwort zu Frage 15:

Vorliegende Nachweise von SARS-CoV-2 mit Tätigkeit im Krankenhaus: 124. Aus technischen Gründen konnten aus einzelnen Einrichtungen keine aktuellen Zahlen übermittelt werden, siehe auch Angaben aus der Drs. 22/143.

Frage 16: *Wie stellen sich die Fallzahlen von SARS-CoV-2-Infektionen in der Gruppe der unter 10-Jährigen und unter 6-Jährigen seit Beginn der Aufzeichnung in Hamburg dar?*

Antwort zu Frage 16:

Anzahl Kinder unter zehn: 127,

Anzahl Kinder unter sechs: 68.

Frage 17: *Wie viele schwere Verläufe, die eine Hospitalisierung beziehungsweise eine intensivmedizinische Behandlung erforderten, hat es in diesen Gruppen gegeben?*

Antwort zu Frage 17:

Stationär behandlungsbedürftig waren in der Altersgruppe null bis 15 Jahre:

Tabelle 5

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder COVID-19
Unter 1 Jahr	3
1 – 3 Jahre	4
3 – 6 Jahre	7

Zwischen sechs und 14 Jahren gab es keine Krankenhaufälle mit COVID-19. Alle Kinder wurden auf Normalstationen versorgt, eine intensivmedizinische Behandlung war nicht erforderlich.

Die Verweildauer lag zwischen einem und vier Tagen, im Mittelwert 2,4 Tage.

Frage 18: *Wie viele Todesfälle hat es bislang in diesen Gruppen gegeben?*

Antwort zu Frage 18:

Es gab in diesen beiden Altersgruppen keine COVID-19-Todesfälle.

Frage 19: *Wie stellt sich der Männer- beziehungsweise Frauenanteil bei den bislang in Hamburg bekannten SARS-CoV-2-Infizierten dar?*

Antwort zu Frage 19:

Männlich 2539,

weiblich 2586,

keine Geschlechtsangabe notiert 21.

Frage 20: *Auf welche der folgenden Altersgruppen verteilen sich die Betroffenen prozentuell sowie in absoluten Zahlen:*

a) null bis zehn Jahre;

b) elf bis 20 Jahre;

c) 21 bis 30 Jahre;

d) 31 bis 40 Jahre;

e) 41 bis 50 Jahre;

f) 51 bis 60 Jahre;

g) 61 bis 70 Jahre;

- h) 71 bis 80 Jahre;
- i) 81 bis 90 Jahre;
- j) 91 bis 100 Jahre?

Antwort zu Frage 20:

Tabelle 6

Altersgruppe	Anzahl gemeldeter COVID-Fälle in Hamburg	Prozent
0 – 10 Jahre	127	2,47
11 – 20 Jahre	355	6,90
21 – 30 Jahre	855	16,61
31 – 40 Jahre	836	16,25
41 – 50 Jahre	856	16,63
51 – 60 Jahre	837	16,27
61 – 70 Jahre	406	7,89
71 – 80 Jahre	410	7,97
81 – 90 Jahre	347	6,74
91 – 100 Jahre	114	2,22
+ 100 Jahre	3	0,06
Gesamt	5.146	